



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Anregungen für Aktionen im „Greifvogel-Projekt“

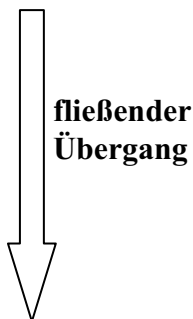
### Vorschläge zur Vorgehensweise

(Generell können Aktionen aus der ersten Startphase auch später erneut durchgeführt werden):

#### Startphase

- Spiele / erste gemeinsame Beobachtungen
- Gezieltes „Wecken von Interesse“
- Gewöllesammlungen und Bestimmung (Fotodokumentation!)
- Federsammlungen
- Bau von Nisthilfen (Fotodokumentation)
- Vorbereitung einer Kartierung / Arbeit mit Kartenmaterial
- Biotoppflege

#### Fortschritt-Phase



- gemeinsame Beobachtungen / Spiele +  
erste (allgemeine) AKTIONEN:  
z.B.: Niströhren / Nisthilfen-Bau (Fotodokumentation)  
-Anbringen erster Nisthilfen (evtl. häufigere Arten)  
dabei erste Öffentlichkeitsarbeit
- TRAINING ( Kartenspiele, Bestimmungsübungen etc.)  
Vorbereitung ARTENKENNTNIS FÜHRERSCHEIN
- Kartierungsbeginn / Zielfestlegung

#### Reifephase

- Einzelbeobachtungen der Ranger in ihrer Freizeit
- Zusammenfassung der gemeinsamen Beobachtungs-Ergebnisse
- Qualitätskontrolle!
- Erste Präsentationen (intern)
- Gezielte Aktionen für einzelne Arten / Ausbau der Aktivitäten  
-Nistkästen, - Mäuseburgen, -Winterfütterung  
-Bau und Aufhängung weiterer Nisthilfen  
-Fotodokumentation!  
-Erfolgskontrolle der Nisthilfen etc.

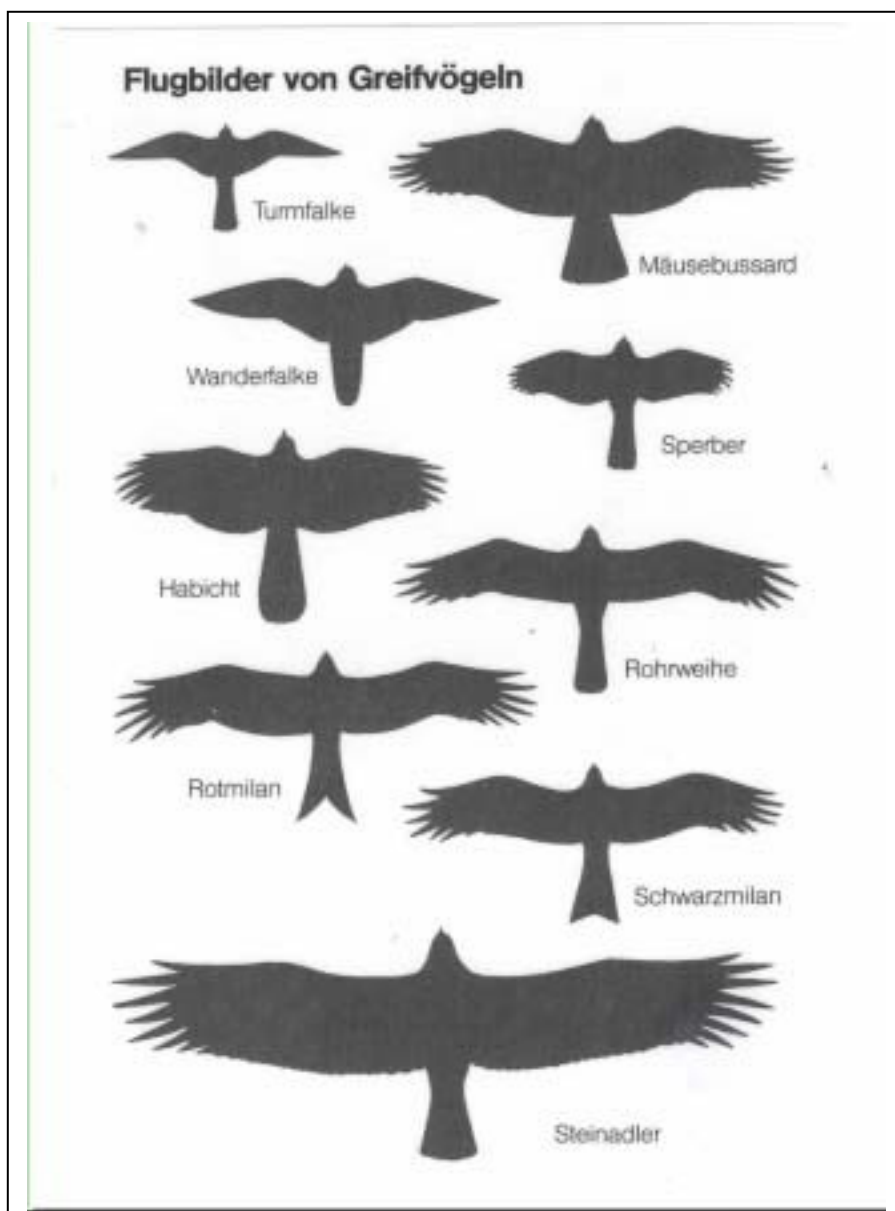
# Greifvogel-Projekt

Sielmanns Natur-Ranger

- Biotoppflege / Anlage von „Sielmanns-Ranger-Naturinseln“
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- öffentliche Präsentation evtl. Unterstützung von
- ggf. Zusammenarbeit mit lokaler Verwaltung etc.

## Spiele und Aktionen:

Hier ist eine Übersicht einiger Flugsilhouetten abgebildet, die zu Bestimmungsübungen benutzt werden kann und als Kopiervorlage für die Spielkarten dient



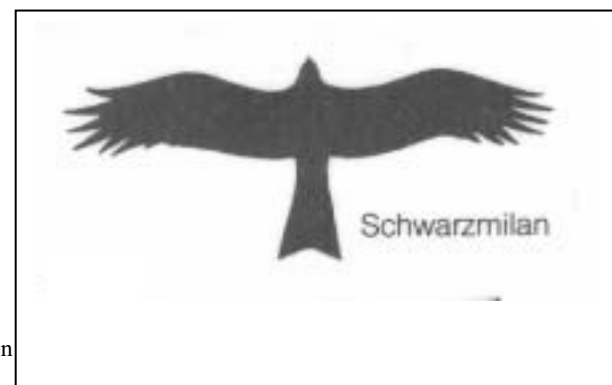
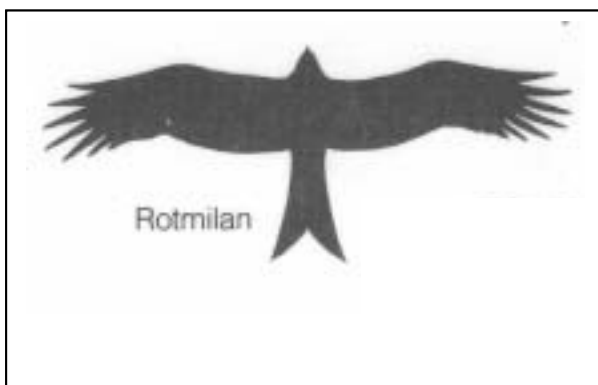
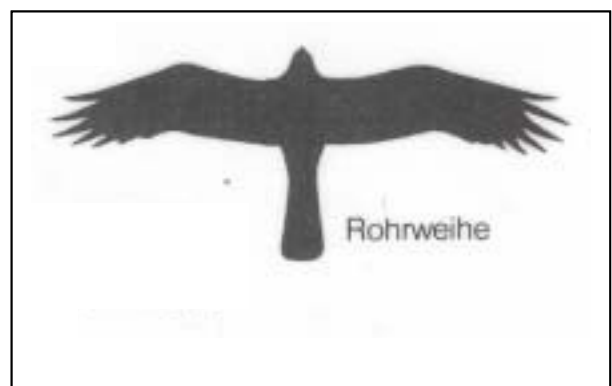
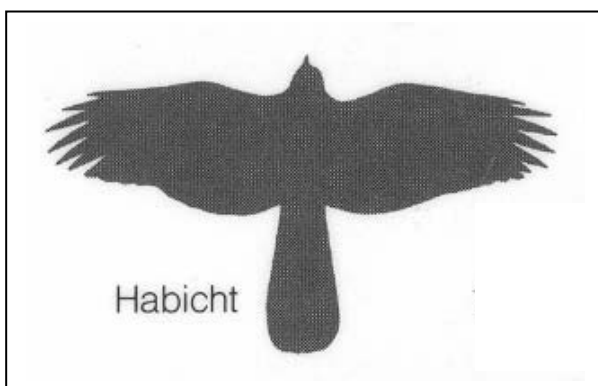
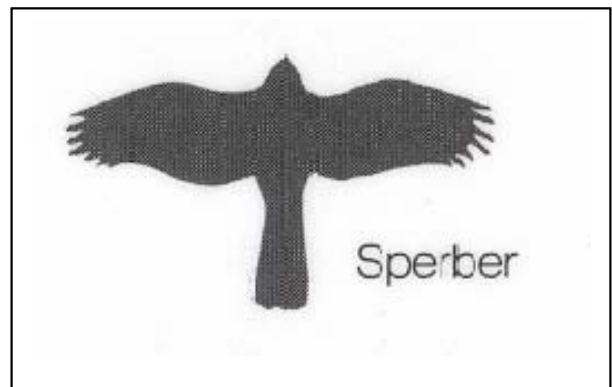
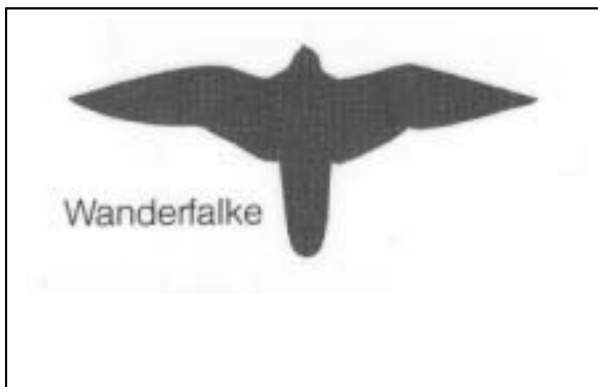
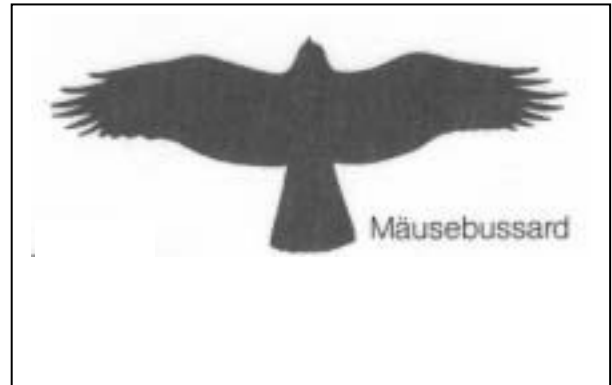
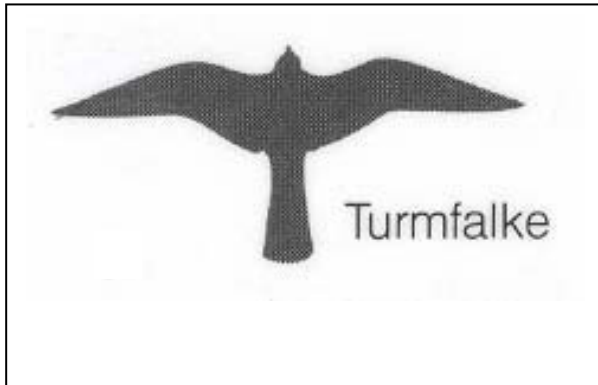


Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

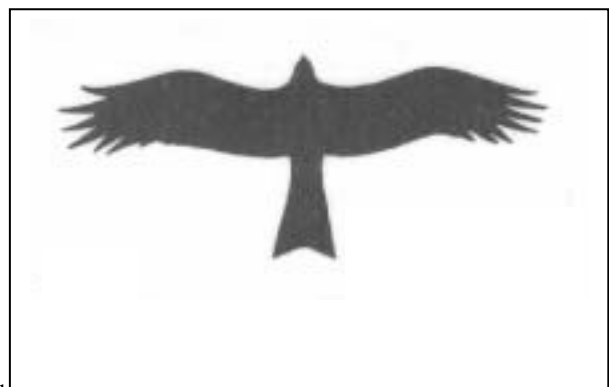
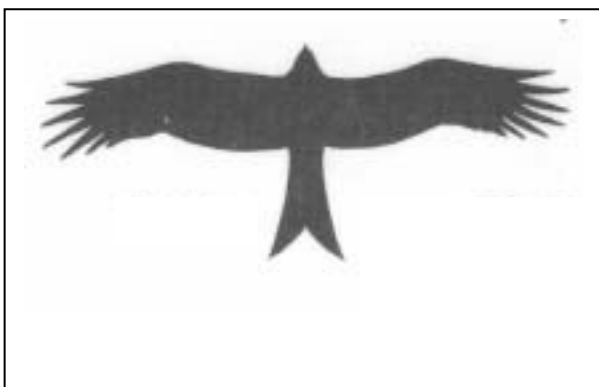
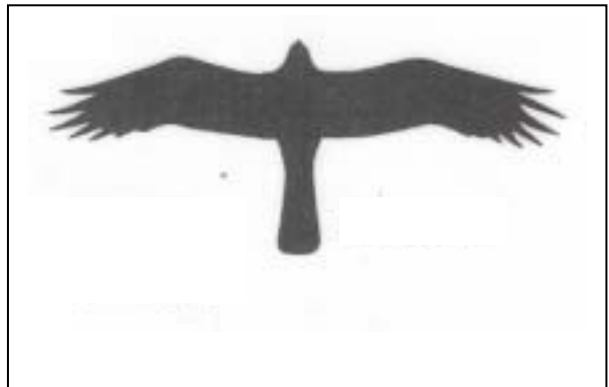
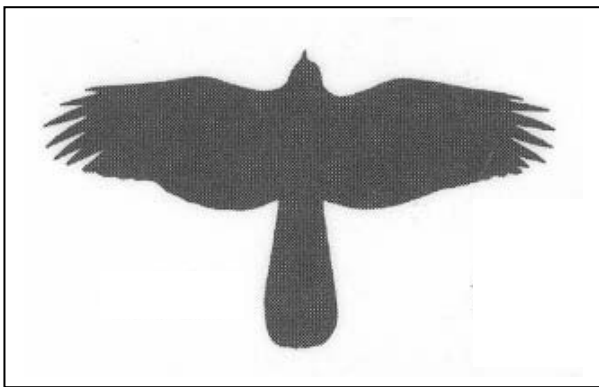
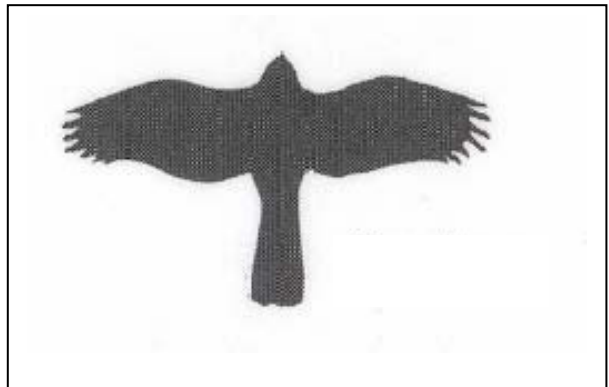
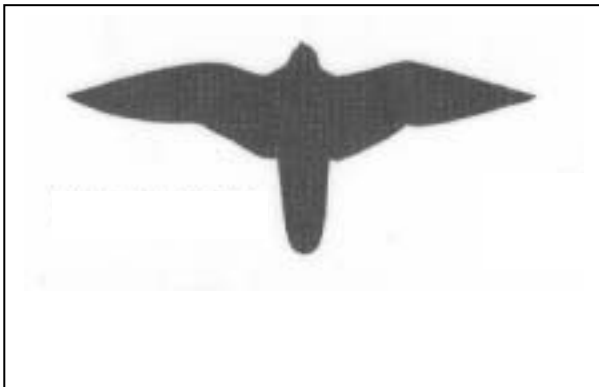
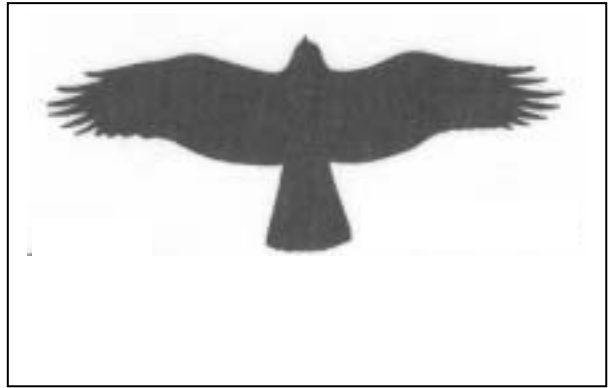
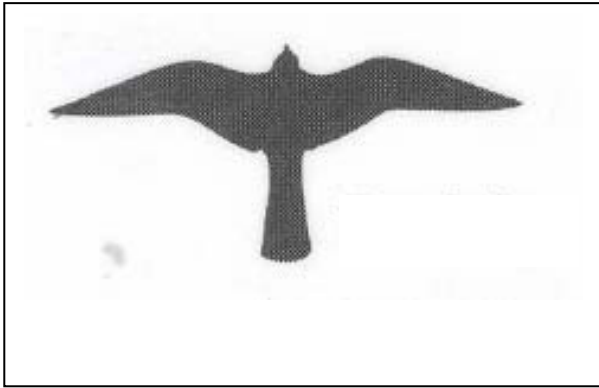
## SPIELE und AKTIONEN

Greifvogelkarten:



# Greifvogel-Projekt

Sielmanns Natur-Ranger





Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Greifvogel – Spiele mit den Materialien

Mit den dargestellten Karten und Abbildungen können wir als Sielmanns-Natur-Ranger unsere Artenkenntnis rund um die Gruppe der Greifvögel vertiefen.

Durch die Gestaltung mit Spielkarten bleibt die Spieldurchführung variabel und kann der Situation je nach Gruppengröße, Alter und Kenntnisstand der Ranger angepasst werden!

## **Greifvogel-Kartenspiele:**

### **Anfertigung des Spiels**

Die im Bilderteil gespeicherten Fotos werden ausgedruckt und auf kleine Karteikarten geklebt. Die Namen der Greifvögel und die Informationsdaten werden auf die Rückseite der jeweiligen Karte geklebt, so dass eine Form eines Quartett-Spiels entsteht.

Man kann einen zweiten oder dritten Satz Karten anfertigen, bei dem die Info auf der Rückseite fehlt- so kann bei umgedrehten Karten eine „**Memory-Version**“ gespielt werden, bei der eine immanente passive Fehlerkorrektur den Lernvorgang unterstützt.

### **Spielvariante für 2-5 „Mitspieler“ (Quartett-Variante)**

Bei der Quartett-Variante können die Kinder miteinander/ gegeneinander spielen und dabei die „Daten“ ihrer Greifvögel kennen lernen. Der Greifvogel-Würfel kann dabei entscheiden, welche Eigenschaft gerade „Trumpf“ ist. Die Karten können ebenfalls in doppelter/ mehrfacher Ausfertigung verteilt werden, damit genügend Spielmaterial vorhanden ist.

### **Spielvariante für größere Gruppen:**

#### Spielvorbereitung/ Ziel des Spiels

Es werden 2 Gruppen von Kindern gebildet.

Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Namen der Greifvögel ihren Bildern zuzuordnen und damit möglichst viele Karten für die Gruppe zu erhalten.

Gewonnen hat die Mannschaft, die am Ende des Spiels die meisten Greifvögel erkannt hat.

### **Durchführung des Spiels / Spielphasen**

- Die Karten liegen mit der Bildseite nach oben.
- Die Mitglieder der beiden Mannschaften sollen abwechselnd die Namen der einzelnen Arten nennen.
- Die erste Gruppe fängt an:
- Ist der Name eines Greifvogels von der ersten Gruppe einer entsprechenden Karte korrekt zugeordnet worden, darf diese Gruppe noch ein weiteres Mal eine Karte benennen. Unabhängig, ob der Name/ die Zuordnung beim zweiten Versuch korrekt ist, wechselt nun die Aktivität und die zweite Gruppe versucht, die Namen den Karten zuzuordnen. Gewonnen hat die Gruppe, die am Ende die größte Anzahl Karten hat.



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Anmerkung

Dieses Spiel kann auch sehr gut mit Foto-Karten gespielt werden, die günstig aus kleineren Bild-Bestimmungsbüchern ausgeschnitten, aufgeklebt und laminiert werden können. Die Arbeit damit wurde auf den SR-Treffen vorgestellt. Es ist auch möglich Kartenmaterial über den ersten „Aktions-Rucksack“ auszuleihen oder einzusehen! Günstig ist es, wenn die Ranger selbst Material und Bilder in einer Mappe erhalten!

## Varianten zum Greifvogel-Kartenspiel in der Gruppe:

Bei „Anfängern“ in der Bestimmung darf von dem jeweiligen Mitspieler einer Mannschaft die Aufgabe der Zuordnung einmal weitergegeben werden. Dies darf einmal/ zweimal hintereinander geschehen, je nach Größe der Gruppe. Man kann auch die Variante „Joker“ spielen, bei der dreimal ein „Joker“, der sich in der Gruppe meldet, für den jeweiligen Mitspieler einspringen kann.

## Wichtig:

Der Spielleiter sollte darauf achten, dass alle Spieler mitspielen und zum Zuge kommen. Kleine Ausnahmen bei Versprechern und nicht allzu strenge Regelauslegung/ Annehmen von Tipps sorgen für eine gute Kollegialität unter den Mitspielern!

## „Kopf und Silhouetten-Memory“

### Vorbereitung

Im Anhang des Projekt-Skriptes befindet sich eine Datei mit den Abbildungen der Flugbilder von verschiedenen Greifvögeln. (Bestimmungshilfe-Greifvögel-Datei). Auf den Abbildungen sind in Übersichten verschiedene Gruppen der Greifvögel dargestellt. In speziellen Bildern werden im Vergleich auch die ähnlichen Arten gegenübergestellt. Als „Artenkenntnis-Training“ und Bestimmungshilfe im Freiland sind die Bilder gut verwendbar.

In einer zweiten Datei „Greifvogel-Köpfe“ befinden sich die „Memory-Karten“

Hier sind die **Gesichter der Arten** und auch die **Flugbilder** dargestellt. Die Bilder werden ausgeschnitten, auf quadratische Stücke eines vielleicht bunten, festen Karteikartens geklebt und (im Optimalfall) laminiert. Mit diesen Bildern wird ein Memoryspiel gelegt, bei dem nicht die gleichen Bilder, sondern die **entsprechenden Paare** gesucht werden.

Eine Liste der Namen der Bildertafeln ist hier und in der Datei selbst abgebildet!

Da einige Bilder Flugbilder der Männchen, andere die der Weibchen einer Art zeigen, ist das Memory relativ anspruchsvoll!

### Variante

Als zusätzliche Variante können die Farbabbildungen der Datei (Bestimmungshilfe-Greifvögel) ebenfalls aufgeklebt werden!

# Greifvogel-Projekt

Ein normales Paar zählt einen Punkt.

- Deckt ein Spieler (der Spielende einer Mannschaft) eine dritte passende Karte auf, nachdem er ein Paar bereits im selben Zug aufgedeckt hat, so bekommt die Mannschaft für dieses Dreierpaar „in einem Zug“ 3 Punkte.
- Deckt der Spieler derselben Mannschaft eine Karte auf, deren Paar schon besessen wird, so bekommt die Mannschaft für solch ein zusammengesetztes „Dreierpaar“ insgesamt 2 Punkte!
- Deckt ein gegnerischer Spieler die Karte auf, so erhält die Mannschaft, die das Paar besitzt ebenfalls einen weiteren Punkt.  
Karten, die liegengelassen werden, stellen somit „Fallen“ dar!

## „Sperber und Spatzen-Spiel“

„Hintergrundgeschichte“: Am Dorfrand in Waldnähe oder in großen naturnahen Parkanlagen kann man manchmal mit etwas Glück den Sperber bei der Spatzenjagd beobachten.

Spatzen treten meist in kleinen Trupps und Schwärmen auf und besuchen gemeinsam die Futterquellen:

Sie sammeln gemeinsam die Getreidekörner, die der Bauer aus den Säcken verloren hat oder sie picken nach den Beeren, die im Herbst an den Sträuchern und Büschen hängen. Bisweilen sammeln sie auch Brotkrumen der Menschen an Plätzen in der Stadt.

Je „schöner“ wir die Situation des Schauplatzes beschreiben, desto intensiver ist der Start in das Spiel.



Das Spiel:

Aus der Gruppe der Kinder wird ein „Sperber“ gewählt.

Die restlichen Mitspieler sind die „Spatzen“.

Die „Spatzen“ bewohnen ein sicheres „Gebüsch“ und

fliegen zur Nahrungssuche aus.... Sie verteilen sich in einem festgelegten Waldrand-Bereich und suchen dort „Nahrung“ in Form von Eicheln/ Kastanien/ oder Bucheckern etc.

Der „Sperber“ nähert sich – Deckung suchend den Spatzen.



# Greifvogel-Projekt

Sielmanns Natur-Ranger

Dabei darf sich der Sperber nur hinter ganz bestimmten Bäumen/ in einem ganz bestimmten Bereich aufhalten und nicht zu nahe sein! Wie nah, bestimmt der Spielleiter!

Wenn der Sperber hinter den Bäumen hervorjagt, warnen die Spatzen laut: „Der Sperber kommt“ und der Sperber versucht, einen „Spatzen“ zu fangen!

Die übrigen Spatzen bringen sich mit ihrer Nahrung in Sicherheit. („Gebüsch“)

Danach beginnt eine neue Runde!

Je nach Anzahl der Kinder, scheiden diejenigen Kinder aus, die einmal oder zweimal gefangen wurden. Der jeweils gerade gefangene „Spatz“ spielt den nächsten „Sperber“.

## Varianten „Sperber und Spatzen-Spiel“:

- der gefangene „Spatz“ wird zum zweiten „Sperber“ beide gehen als Paar auf die Jagd!
- Fängt ein „Sperber“ zweimal hintereinander keinen „Spatzen“, scheidet er selbst aus / sucht sich einen Spieler, der das größere „Sperberweibchen“ spielt und die Jagd unterstützt.
- Der Spatz/ die Spatzen, der unter den letzten (3/ 4 / 5) Mitspielern die meisten „Nahrungseinheiten“ gesammelt hat / haben, ist/ sind Gewinner des Spiels!
- alle gefangenen „Spatzen“ werden zu jungen „Sperbern“

## Spiel und Bastelvorschlag: Wir bauen einen „Milan-Flügel“

Weshalb fliegen und segeln Vögel, speziell Greifvögel so elegant?

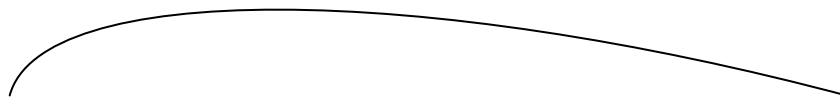
### Aerodynamik des Flügels:

Im Gegensatz zu einem flachen „Blatt“ ist ein Flügel gewölbt!

Blatt:



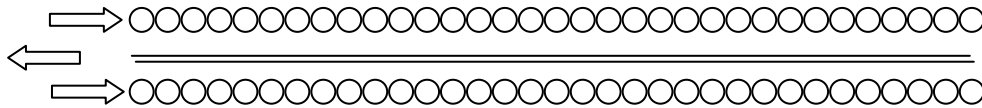
Flügel:



Flugrichtung

Bei einem flachen „Blatt“ laufen die Luftmoleküle beim Flug auf beiden Seiten gleich schnell vorbei!

# Greifvogel-Projekt



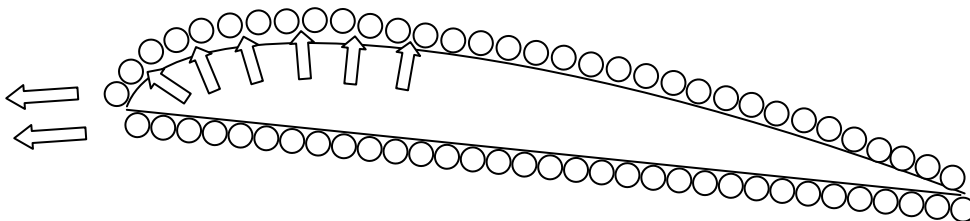
## Funktion eines Flügels:

Bei einem Flügel müssen die Luftmoleküle auf der Oberseite wegen der Wölbung einen weiteren Weg nehmen und dabei schneller vorbeiströmen als auf der Unterseite.

Dabei entstehen zwischen den Luftmolekülen „Lücken“.

In diese Lücken, wo „Nichts“ ist, wird der Flügel hineingesaugt!

Der Flügel erfährt einen Auftrieb nach „vorne-oben“!



## Bastelvorschlag für einen Flügel / ein Greifvogel-Modell:

Wir nehmen einen Bogen Papier

-Knicken den Bogen etwas neben der Mitte der Länge nach

und falten ihn zunächst scharf um

- Wir wölben die Oberseite

und kleben mit einem Klebestift die Enden der Oberfläche auf der Unterseite fest.

Wir erhalten einen Flügel!

Mit den Flügeln lassen sich flugfähige Greifvogel-Modelle bauen!



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## TIPP:

- Große Papierflügel können mit Bastelstäben aus Holz im vorderen Teil des Flügels gestärkt werden. Den Rumpf können wir aus Papier oder Pappe basteln!
- Die Hinterkante der Flügel sollte mit Klebefilm am Rumpf befestigt werden!
- Der Rumpf übernimmt beim Modell eine „Leitwerk-Funktion“
- Bei leichten Modellen wird mit einem Fluggewicht aus Pappe oder einer Büroklammer im vorderen (hohlen) Rumpfteil das Gewicht austariert!

Viel Spaß beim Basteln!

Selbstverständlich können Flugwettbewerbe stattfinden- oder „Mobiles“ aus den Modellen gebaut werden

## „Federsammlungen“

Das Sammeln von Greifvogelfedern ist grundsätzlich durch das Naturschutzrecht untersagt, da die Bejagung und Nachstellung durch Sammler reduziert werden soll.

Gerade für die Naturschutzzwecke unserer Ranger ist eine Federsammlung jedoch sinnvoll, da Kinder gerne sammeln und durch das Wiedererkennen der Federtypen auch viel Interesse gewinnen können.

## VORSCHLAG / Frage

Eventuell könnten die behördlichen Schritte der einzelnen Gruppen vor Ort durch ein Formular, welches die nötigen Daten vorab sammelt in der Vorgehensweise unterstützt werden.

## „Federfunde“

Findet man einmal eine Feder, so kann man diese mittels Pappstreifen auf einem festen Kartonbogen (kann auch farbig sein) befestigen.

Die Pappstreifen werden über den Schaft und die Fahne gelegt und an den Seiten mit Klebestift befestigt! So kann man die Feder noch herausnehmen und fühlen.



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

Der Karton mit der Feder kann durch eine Klarsichthülle geschützt und in einen Ordner geheftet werden.

Als Schutz vor Federlingen und „federfressenden Milben“ etc. kann man ein Stück Taschentuch mit Heilpflanzenöl getränkt auf einem weiteren Pappstückchen in die Umschläge hineinschieben! Das wirkt wie Mottenkugeln, ist aber biologisch unbedenklich!

Wie schon erwähnt lassen sich Federn meist im Spätsommer und Herbst entdecken, wenn sich die ziehenden Arten in der Mauser vor ihrem Flug nach Süden flugfertig machen!

## Weitere Anregungen und Spiele:

### **„Eulenspiel“**

Wir hören mittels einer CD die verschiedenen Stimmen - z.B. von einheimischen Eulen. Beim „Anspielen“ von Gesängen mit einer CD müssen die Spieler, die in verschiedenen Gruppen einer Eule zugeordnet sind, bestimmte Aktionen durchführen. z.B.: aus der sitzenden Teilgruppe aufstehen und um einen Baum um die Wette laufen – der erste, der zurückkommt, erlangt einen Gruppenpunkt. Die Siegergruppe erhält je Kind einen „Snack“ etc.

### **„Gewölleuntersuchungen“**

Gewölleuntersuchungen sind sehr interessant und motivieren zum Eulenschutz! Das Thema ist bei der Vorbereitung einer möglichen Bearbeitung so angewachsen, dass nun ein eigenes „Gewölle-Script“ mit vielen Abbildungen entstand! Hinweise, Fragen und Anmerkungen zur Verbesserung bitte weitergeben! Danke!



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Welche Greifvögel leben in unserer Umgebung?

### Vorbereitung einer Kartierung

Möchte man Artenschutz betreiben, kann eine erste Grundlage des Artenschutzes eine Kartierung sein. Welche - und wie viele Greifvögel der jeweiligen Arten brüten/ jagen in einem bestimmten Gebiet, bzw. dem „Aktionsgebiet der Sielmann-Ranger“!

Wenn bekannt sind, welche Arten vorhanden sind oder durch bestimmte strukturfördernde Aktionen unterstützt werden können, wird unsere Aktivität in der praktischen Umsetzung von Förder- und Schutzmaßnahmen effektiver. Generell gilt dies sicherlich für alle Tiere und Pflanzen, die wir fördern möchten.

Als Voraussetzung für eine Kartierung ist selbstverständlich eine gute Artenkenntnis der Greifvögel unverzichtbar. Um diese zu trainieren, können die im Script im Folgenden eingearbeiteten Bilder der Flugsilhouetten oder auch die Vorlagen für ein „Greifvogel-Quartett“ verwendet werden.

Zudem sind Kenntnisse zur Ökologie der verschiedenen Greifvögel, ihrer Beute und ihrer Jagdstrategien den Rangern hilfreich, die Freude an den Greifvögeln zu vertiefen und die Bedeutung des Greifvogelschutzes zu verdeutlichen.

Zu Tieren, die wir intensiver kennen(lernen), werden wir intensivere Beziehungen aufbauen!

### **Kartierung von Greifvögeln: Wie gehen wir vor? - Vorschläge:**

Zu Beginn unseres Projektes ist es wichtig, dass die Teamleiter das Interesse der Kinder zum Thema Greifvögel vermehren können. Neben der Vorstellung der vielen faszinierenden Eigenschaften der Greifvögel kann auch vermittelt werden, dass wir durch Greifvogelschutz auch den Schutz verschiedenster (Jagd- und Brut-) Biotope mit einbeziehen und somit auch für andere Arten etwas tun! Da Greifvögel für die Öffentlichkeit interessant sind, wecken wir durch Darstellung der Greifvögel und Greifvogelschutz allgemeines Naturinteresse (!) Das leuchtet auch den Kindern schnell ein!

Mit Kartenspielen, Bildern und ersten Beobachtungen vertiefen wir unsere Artenkenntnis.



# Greifvogel-Projekt

Sielmanns Natur-Ranger

Parallel dazu helfen uns „Greifvogel-Detektiv-Spaziergänge“, Erfahrungen bei den Beobachtungen zu sammeln, die Tiere zu entdecken und vielleicht sogar individuell anhand von Federzeichnungen (Bussarde!) zu identifizieren.

Nach einigen gemeinsamen Spielen und Beobachtungen der Greifvögel wird sich herausstellen, welche Kinder besonders viel Interesse und ausreichende Artenkenntnis entwickelt haben, um sicher Greifvögel bestimmen zu können.

Artenkenntnis-Pass

Wenn die Kinder es möchten und Motivation zeigen, können wir ihnen die Idee zu unserem „**Ranger-Artenkenntnis-Greifvogel-Pass**“ offen legen und eventuell den Anreiz an Artenkenntnis damit noch verstärken.

Wichtig ist es, den Kindern zu vermitteln, dass ein „Pass“ ein Angebot ist, der hilft, die Ergebnisse, die die eigene „Ranger-Gruppe“ nach außen in der Öffentlichkeit vorweisen kann, zu untermauern!

IDEE: Bei späteren Aktionen in der Öffentlichkeit können die Kinder auch Passanten anbieten, einen „Greifvogel-Kenner-Pass“ zu erwerben! Dazu ist eigene Kenntnis natürlich Voraussetzung!

Parallel dazu können wir die Arbeit mit dem **Kartenmaterial** für die Kartierung beginnen, damit aus der Fülle der Beobachtungen ein Gesamtbild der Arten und Artenaktivitäten entstehen kann.

## Das Kartenmaterial

In der Praxis mit größeren Kindergruppen ist es sinnvoll, mit Kartenkopien der Umgebung zu arbeiten. Je nach Größe des gewählten Kartierungsgebietes eignen sich Karten im Maßstab zwischen 1: 5000 oder 1: 20 000. Für genauere Datenerfassungen sind Messtischblätterformate sinnvoll.

## Auswahl des Kartierungsgebietes / Flächenbeschreibung / Zielfestlegung

Bei einer Kartierung von Flächen können die Ranger zwischen +/- „Intakten Flächen“ mit passenden Brut-, Jagd- und Rückzugsräumen der jeweiligen Arten und potentiellen



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

„Förderflächen“ (weniger Nistmöglichkeiten/ weniger Jagdmöglichkeiten etc.) unterscheiden. Was wir als Ranger-Gruppe kartieren, sollte vorher geklärt werden, damit das entsprechende Ziel erfolgreich erreicht werden kann! Ein Erfolgserlebnis für uns Ranger und ein erweiterbares erreichtes Ziel stärken die Motivation eher als zu hoch gesteckte Ziele, die wir mit der Gruppe nicht erreichen können!

Ein Ziel einer Kartierungs-Begehung kann auch heißen:

„Wo stellen wir welche Nisthilfen für welche Greifvögel auf?“

- oder „Wo bauen wir eine „Mäuseburg“? (Fertige Strukturen werden groß auf der Karte vermerkt!)

## **Folgende Praxis für das Kartenmaterial kann empfohlen werden:**

- Die (Topographischen) Karten werden kopiert und laminiert (Die Laminierung sollte den Kartenrand überragen, da sonst Feuchtigkeit an den Seiten eindringen kann!)
- Das Zusammenfügen der Karten und die Orientierung anhand der Karten werden bei Bedarf mit den Rangern geübt
- Die laminierten Karten werden in Klarsichtfolien geschoben und als Hefter oder Ordner vorbereitet.
- Für die Markierungen einzelner Beobachtungen eignen sich farbige Klebepunkte (gelb/ weiß), die man durch das „Lochen mit dem Handlocher“ aus handelsüblicher Klebefolie erhält! Bestimmte Farben können auch als „Turmfalken-Symbol“ oder „Bussard-Symbol dienen“
- Mit einem feinen Folienstift oder einem spitzen Bleistift können „Beobachtungsnummern“ auf die Punkte eingetragen werden.



Sielmanns Natur-Ranger

## Greifvogel-Projekt

- Es gibt eine blanko „Beobachtungsnummer-Tabelle“ auf der Ort (Kurzbeschreibung) Datum, Uhrzeit und die Beobachtung eingetragen werden! - diese ist ebenfalls in der Mappe enthalten
- Die Beobachtungen der Ranger, die diese in der eigenen Freizeit gemacht haben, werden (zu Beginn) eines Treffens gemeinsam auf die „Gesamtkarte des Beobachtungsgebietes“ aufgenommen. So kann die Eigeninitiative der jugendlichen Ranger ohne großes Aufsehen gewürdigt werden. Oft entwickelt sich daraus eine größere Motivation für eigenes wissenschaftliches Arbeiten!  
Eine „Gemeinsame Karte“ stärkt auch das „Gruppengefühl“
- Arbeit mit dem Kartenmaterial ermöglicht aus den „Beobachtungserlebnissen“ zusätzliche „Beobachtungsergebnisse“ zu gewinnen!





Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Anmerkung zum Kartenmaterial

**Viel wichtiger als eine eigentliche Kartierung ist für uns Teamleiter die Wertevermittlung**, die mit den Kartierungen und den Aktionen einhergehen:

## **Das Lebensmotto von Herrn Sielmann:**

„Naturschutz als positive Lebensphilosophie“ –hat für uns höchste Priorität –  
Wir wollen Spaß haben an unseren nützlichen Aktionen!“

Ziel unserer Aktionen ist es – auch im Kontext nachhaltiger Naturschutzarbeit, dass die Kinder sich auch in ihrer Freizeit aktiv und mit Freude freiwillig an den Beobachtungen beteiligen und deren allgemeine Sensitivität gegenüber der Natur sich entwickelt und wächst!

Wie intensiv eine Kartierung vorangetrieben wird, kann nur dem jeweiligen praktisch-möglichen Rahmen angepasst werden, den der Teamleiter vor Ort beurteilt!

Da Greifvögel als meist solitäre Jäger überwiegend nicht in großen Gruppen zu beobachten sind, braucht eine Kartierung einen längerfristigen Rahmen.

Allein an den Tagen der Treffen mit den Kinder die Daten zu sammeln, reicht in den meisten Fällen für eine Kartierung sicher nicht aus birgt die Gefahr, das Interesse der Kinder zu strapazieren! Mit Geduld und Motivation werden einige Ranger sicher auch in ihrer Freizeit Greifvögel beobachten!

Die Motivation steigt sicher, wenn die Ranger dazu entsprechend gut vorbereitetes Kartenmaterial bekommen!

Es ist wichtig, die Wissenschaftlichkeit eigener Kartierungen durch unsere Ranger nicht zu übertreiben. Im Vordergrund stehen der Spaß und die Umsetzung weiterer praktischer Aktionen.

Die gute Mischung erhöht in jedem Falle die Motivation!



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Fortschritt-Phase

Nach einem ersten Kennenlernen der Greifvögel und gemeinsamen Beobachtungs-Spaziergängen können an weiteren „Greifvogel-Tagen“ die gesammelten Daten der Kinder in eine Gemeinschafts-Karte übertragen / eingetragen werden.

Wenn wir uns mit der Gruppe zu einer Kartierung entschließen, haben wir als Leiter der jeweiligen Ranger-Gruppe ständig die Aufgabe, den „Langzeit-Charakter“ und die Bedeutung der Beobachtungen den Kindern verständlich zu machen!

Es ist sicher toll zu beobachten, wenn sich aus der Summe der Einzelbeobachtungen ein Gesamtbild ergibt, was auch in der Öffentlichkeit dargestellt werden kann! Kinder müssen häufiger die kleinen Fortschritte auf der Karte sehen können, da längerfristige Datensammlungen sonst zu abstrakt werden!

Die Ranger werden bei entsprechender Motivation versuchen, einen „Artenkenntnis-Kenner-Pass“ für Greifvögel / „Greifvogel-Experten-Pass“ zu „erwerben“.

## ARTENKENNTNIS-KENNER-PASS

Bei der „Artenkenntnis-Kenner-Pass“ - Vergabe ist das Fingerspitzengefühl des Leiters oder der Leiter besonders gefordert. Es ist für die verbal oft strapazierte „Nachhaltigkeit“ unserer Wertevermittlung von Bedeutung, dass die Kenntnisse von Greifvögeln, deren Flugsilhouetten oder deren Lebensraum etc. in das Langzeitgedächtnis der Ranger übergehen, damit „Kenner-Pässe“ nicht durch kurzfristiges „Pauken“ erhalten werden können. Nur „Qualität“ kann derartigen „Artenkenntnis-Kenner-Pässe“ auch einen Wert geben! Auf der anderen Seite brauchen wir als Leiter dabei Geduld, und die freiwillige Unterstützung der Kinder durch unsere positiven Anreize! Eile und Druck, der Kinder an demotivierende „Schulsituationen“ erinnert, vermeiden wir!

## „TRAINING für den ARTENKENNTNIS-KENNER-PASS“

Vorschlag: Der Teamleiter „trainiert“ das Erkennen von Abbildungen, Silhouetten aus Büchern oder aus dem Script und schlägt die Ranger vor, die zu einem „Artenkenntnis-Kenner-Pass“ zugelassen werden (siehe Diskussionspapier)!



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

Das Training sollte über mehrere Treffen erfolgen – eine Prüfung, die nur durch kurzzeitiges Training davor erreicht wurde, ist zu vermeiden! Die Kenntnisse sollten im Langzeitgedächtnis (Nachhaltigkeit) der Ranger bestehen! Günstig ist es wahrscheinlich, Prüfungen erst nach einigen Trainingswochen überhaupt anzugehen! Viele Kinder trainieren ihre Kenntnisse am besten, wenn sie gar nicht merken, dass sie zum „Lernen“ angehalten werden. Die Kinder sollten über die Ziele des Artenkenntnis-Kenner-Passes, zu den Zielen der Kartierungen und den eigenen Möglichkeiten durch eine gute Kartierung informiert sein und Voraussetzungen eines Greifvogel-Artenkenntnis-Passes informiert sein!

## Mögliche Aktionen

Während der „Fortschritts-Phase“ des Projektes bauen wir die praktischen Aktionen aus: Bei Aktionen, die eine Wiederansiedlung seltener Arten unterstützen sollen, sollten die Ranger-Gruppen sich genau überlegen, welche Arten sie fördern möchten! Eine Förderung / Ansiedlung hat nur dann gute Erfolgsaussichten, wenn wir durch einzelne Komponenten einen Lebensraum stabilisieren oder optimieren! Die Gesamtbedingungen müssen stimmen! Vielleicht setzen wir als Gruppe parallel auf ein bis zwei häufigere Arten sowie auf eine oder zwei seltenere Arten! Die Erfolgchance ist durch die Streuung erhöht.

- Biotoppflege (Freischneiden von Felsen) WANDERFALKE / UHU  
Schutz von Schilfbeständen, Pflege extensiver Wiesen etc., Schutz von Baumgruppen/ Einzelbäumen...!
- Anlage von „Sielmanns-Natur-Ranger-Inseln“, Mäuseburgen etc.
- Bau von Nisthilfen / Niströhren/ Gezieltes Anbringen der Nisthilfen
- Fütterungen, Winterfütterungen, Bau von „Mäuseburgen“.
- Nisterfolgskontrollen
- Bewachung von Brutplätzen
- Öffentlichkeitsarbeit, Ausbau der Kartierungen



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Bau und Anbringung von Nistmöglichkeiten (mit Kommentaren)

### Allgemeines:

Nistmöglichkeiten finden sich für baumbrütende Greifvögel meist nur auf hohen alten Bäumen, die ausreichende stabile Astgabeln für die Horste aufweisen. Nisthilfen sollten daher etwa in einer Mindesthöhe von 5 m angebracht werden. Kauze brüten auch oft in tieferen Baumregionen.

Die Hölzer sollten möglichst aus einem Stück bestehen und optimal etwa 20 mm Stärke haben – bei kleineren Konstruktionen oder großen, gestützten Wänden eines Schleihereulenkastens können sie auch dünner sein!

Nisthilfen und –Röhren aus Holz sollten mit Bienenwachs oder einem umweltfreundlichen Öl (z.B. Leinöl) behandelt werden.

Dachpappe als Schutz des Daches hat sich ebenfalls bewährt!

Bei den Kästen für Eulenvögel sollte man generell darauf achten, dass der Boden gut belüftet ist, da die Tiere durch Verkotung die Höhlen stark verschmutzen und feuchter Kot Infektionsgefahren für die Vögel bedeutet.

Eine Schicht saugfähiger Strohfasern (Torffasern sind aus ökologischer Sicht wegen des Torfabbaus ungünstig), die zwischen groben Reisigschichten oben und unten eingebettet sein kann, trocknet schnell. Die Schichtung lässt sich bei der Reinigung leicht austauschen.

Speziell in Steinkauzröhren kann man einen passenden Gitterrost aus Leisten einbringen, der bei der Reinigung schnell erneuert werden kann, damit das Reisig nicht zu sehr verschoben wird und die enge Brutröhren-Höhle verstopft.

Da die Eulen meist schon im Winter mit der Brut beginnen, sollte die Reinigung nicht erst im Frühjahr, sondern im Spätsommer oder Herbst des Vorbrutjahres erfolgen!!

### „Kletterei bei der Anbringung von Nistkästen“

Bei der Anbringung von Nistkästen in größerer Höhe müssen wir selbstverständlich Sicherungen anlegen, während wir die Nistkästen anbringen.

Selbst, wenn ein guter Kletterer ungesichert leicht aufsteigen kann, ist ein hochziehen eines größeren „Waldkauz-Kastens“ nur mit Sicherung möglich!

## Greifvogel-Projekt

Gängige Hüft- und Brustgurte könnten – falls sie vor Ort nicht vorhanden oder vom Forstamt ausleihbar sind, im Klettersportfachhandel erworben werden.

Hier wäre es vielleicht auch möglich eine Sammelbestellung an Kindergurten zu tätigen! Praktisch sind auch die sogenannten „Lastengurte“, wie sie im Fachhandel für Handwerksbetriebe zu erwerben sind. Die Gurte sind in verschiedenen Längen erhältlich und tragen zwischen 1 und 3 Tonnen. Man kann sie - als Schlaufe um den Stamm gelegt - gut zum Sichern beim Aufstieg verwenden.

Mögliche Bezugsadresse: „Engelbert-Strauss“ –im Internet

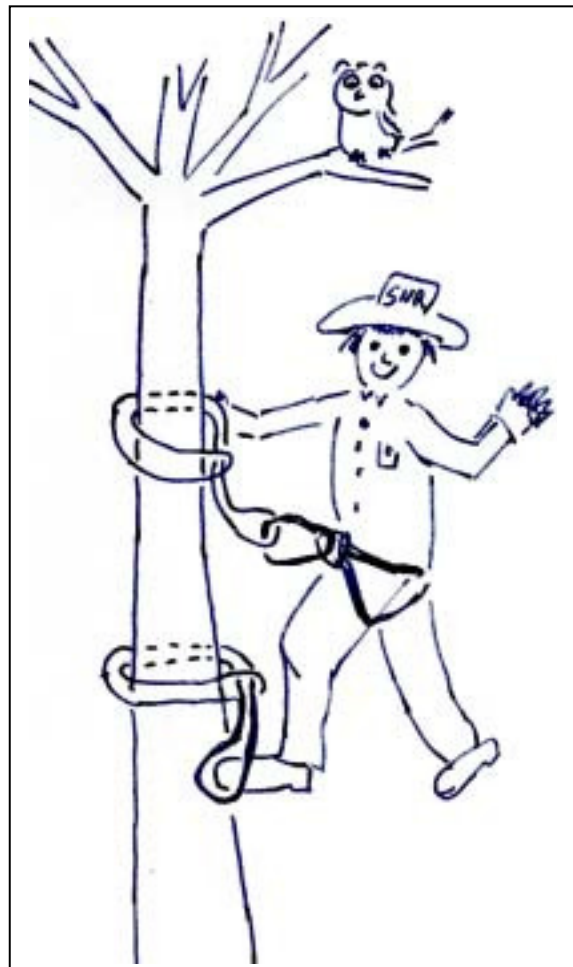
Bei Aufstieg und Abstieg sollte möglichst gesichert werden!! Sicherungstechniken über einen Achter oder mit HMS-Sicherungskarabiner sind nicht allzu schwer erlernbar! Es gibt verschiedene Kletterliteratur, die man einsehen / ausleihen / erwerben kann.

### **Buchen: Ein kleiner Kletter-TIPP:**

Einen wirklich glatten Buchenstamm kann man recht leicht erklettern, wenn der Umfang nicht zu groß ist! Bei größerem Umfang steigt die Anstrengung!

Mit Bandschlingen wird eine Schlaufe um den Baum gelegt, in der sich ein Fuß abstützen kann. Eine andere Schlaufe wird um den Baum gelegt und mittels eines Karabiners mit einem Bauchgurt (evtl. + Brustgurt) verbunden.

Man schiebt beim Klettern den Bauchgurt unbelastet so weit wie möglich nach oben. Durch Belastung zieht sich die Baumschlinge zu und man kann die Schlaufe am Fuß lockern und ein Stück höher ziehen. Danach belastet man die Fußschlaufe, streckt sich, schiebt den Brustgurt erneut höher .....und bewegt sich raupenähnlich nach oben!





Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Anbringung der Kästen

Bei schweren Nistkästen ist außerdem von

Vorteil, wenn man zunächst die Aufhängung klärt und vorbereitet. Da unter Last des Kastens auch der beste Draht nur schwer in Ösen gefädelt werden kann, haben sich leichte Vorrichtungen bewährt, die erst befestigt werden, bevor der hochzuhievende Kasten dann einfach in diese eingehängt und gesichert werden kann! Bei der Anbringung der Kästen sollte man auf Sichtschutz und dennoch auf eine gute Anflugs-/ Ausflugschneise achten. Die Kästen sollten nicht zu frei stehen, damit bei Schlechtwetter kein Regen einwehen kann. Zu starke Sonneneinstrahlung (besonders in den Mittagsstunden) heizt die Kästen zu sehr auf - Zu schattige Lage führt oft zu Feuchtigkeit!

## Nisthilfen für Eulen / Greifvögel / Tipps mit Kommentaren

- Niströhren für den Steinkauz.

Der Steinkauz ist eine relativ seltene Art der Niederungen, deren Schutzabsicht im Schutzkomplex „Steuobstwiese“ oder Wiese als „Leitart“ eine Fülle positiver Veränderungen bewirken kann.) Der Rückgang dieser für den Steinkauz bei der Jagd nach Mäusen oder Insekten so nützlichen Flächen ist für die geringen Brutdichten mitverantwortlich Steinkäuze lieben auch kurzgrasige naturnahe extensive Weiden und Großvieh-Betriebe, die einen guten Insektenbestand (Nähe zu Ausscheidungen von Vieh) und wegen der verwendeten Futtermittel auch oft eine hohe Nagerdichte aufweisen. Als Kombination zu Niströhren bieten sich vielleicht die

„Sielmanns-Natur-Ranger- -Inseln“ an, die mit Steinhaufen für Kleinwirbeltiere und einem Strauch und Ansitzplatz ausgestattet werden können.

- Waldkauz-Kästen

(nicht gerade in der unmittelbaren Nähe des selteneren Steinkauzes!)

Der Waldkauz lässt sich gut selbst beobachten, ist nicht selten und findet sich oft schnell in den Nisthöhlen ein!

- Schleiereulen-Kästen

In Scheunen/ Kirchen und Gebäuden im ländlichen Raum können wir die Schleiereule fördern



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

Da die Anzahl der Brutpaare in den letzten Jahren durch Verbauungen und Fassadenerneuerung gesunken ist, bietet uns ihr Schutz eine lohnende Aufgabe. Eine Aktion für die bekannte Eule kann eine hohe Öffentlichkeitswirksamkeit erreichen, da die Anbringung der Kästen meist in Kooperation mit Privatpersonen oder mit der örtlichen Verwaltung stattfinden wird. Allein durch die Größe der Kästen, ist bei der Aufstellung öffentliche Aufmerksamkeit sehr wahrscheinlich.

- Nisthilfen oder Ruheplätze für Waldohreule

Wie Baum- und Turmfalke oder auch der Habicht nutzen Waldohreulen ebenso gerne die Nester von Krähen und Rabenvögeln. Drahtgeflechte mit eingebundenem Reisig können hilfreich sein! Tageseinstände können als „Nischen mit Dach“ gebaut werden, die der sitzenden Eule in Ruhestellung aber einen möglichst weiten „Rundumblick“ erlauben. (Tageseinstände oder geschützte Warten können gezielt in der Folge von den Rangern als Beobachtungsrote fungieren.)

## Greifvogel Nisthilfen

- Nisthilfen für den Baumfalken

Baumfalken nutzen gerne alte Krähenester am Waldrand

Der Baumfalke eignet sich sehr gut, um mit ihm vernetzte Ökosysteme zu schützen.

Er erbeutet beispielsweise gerne Lerchen, die wiederum intakte Wiesengebiete oder naturnahe Brachflächen benötigen!

„Schwalbenschutz im dörflichen Bereich“ kann also gleichermaßen ein förderlicher Aspekt für den Baumfalken sein, der diese Beute sehr häufig auf dem Speiseplan hat (Gewölleuntersuchung). Lehmige, unbetonierte Wege, die den Schwalben Nistmaterial bieten und insektenreiche Strukturen, wie intakte Teiche sind für die Schwalben ebenso wichtig. Jede Art von „Beutevogelschutz“ hilft auch dem Baumfalken!

Da der Baumfalke gerne auch Motten oder Libellen erbeutet, bevorzugt er Reviere in Gewässernähe. Bei ausreichendem Nahrungsangebot in sehr günstigen Gebieten kann die Siedlungsdichte bis zu 10 Paare auf 100 qkm betragen! Im Mittel sind derzeit wohl meist nur 1-3 Paare auf dieser Fläche zu finden!



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

Baumfalken nehmen auch vorgefertigte Nistplattformen, wie Weidenkörbe an.

Ein gutes Gerüst zum Nisthilfenbau sind alte Fahrradfelgen (!), die leicht zu besorgen und am Baum gut zu befestigen sind. Außerdem kann man im Frühjahr sehr gut Weidenäste als Nistgrundlage einflechten!

## **Nisthilfe für Turmfalken**

Turmfalken nehmen sowohl geschützte Krähenester, wie auch entsprechend große, oft halbhöhlenartige Nistkästen an. Da Turmfalken meist schon in der Nähe sind, bietet diese Aktion eine hohe Erfolgswahrscheinlichkeit, wenn ein entsprechend geschützt gelegener Nistkasten angebracht wird.

## **Nisthilfen für den Wanderfalken**

Nisthilfen für Wanderfalken kann man durch das Freischneiden und Freihalten von Felsnischen erhalten. Steinbrüche und Felsen sollten also gepflegt werden! Bei entsprechender Lage werden wohl auch ungestörte Bereiche an städtischen Gebäuden angenommen. Tauben als Beute sind in den Städten ja in genügender Zahl vorhanden! Die „Höhle selbst kann aus Steinplatten hergestellt werden. (Holzmaterial entspricht anscheinend nicht den Vorstellungen dieser Art!) Wanderfalken haben sich wieder stärker in den letzten Jahren etabliert! Ein Bruterfolg mit Nisthilfen scheint kurz- und mittelfristig möglich!

Als unser schnellster Falke mit relativ hohem Bekanntheitsgrad ist in Kooperation mit der Verwaltung oder mit Privatleuten (Wanderfalkenschutz auf Firmendach!!) ebenfalls erfolgsverdächtig und könnte für die Ranger und die Stiftung viel positive Öffentlichkeit erreichen!

## **Nistmöglichkeiten – Weitere Ideen zur Diskussion**

Für viele weitere Greifvögel liegen wenige Beispiele für Nisthilfen vor. Wahrscheinlich können plattformähnliche Strukturen aus Ästen und Zweigen an günstig gelegenen Orten für viele Greife durchaus eine Unterstützung sein.



Sielmanns Natur-Ranger

## Greifvogel-Projekt

Einige Greife suchen innerhalb ihres Reviers auch abwechselnd immer wieder verschiedene Brutplätze auf, so dass ein zusätzliches Nistangebot eventuell die Qualität des Reviers für diese Tiere verbessern kann.

Bei Rohrweihen, die am „Boden“ in Schilfbeständen brüten, könnten die Ranger eventuell mit korbartigen, verankerten Nistflößen /Nistplattformen eine Schutzmaßnahme ausprobieren!

Auch eine Nisthilfe für den Habicht könnte für eigene Beobachtungen interessant sein! Habichte brüten weiter im Waldesinneren als andere Greifvögel und bevorzugen sehr ungestörte und geschützte Brutmöglichkeiten. Nadelbaumgruppen (ähnlich Walohreule) mit dichter Deckung.

Weil Habichte oft sehr große Reviere durchstreifen wird ihr Bestand wohl eher überschätzt und ihre Zahlen sind mancherorts rückläufig, da sie oft illegal geschossen werden. Es ist nicht bekannt, inwieweit Nisthilfen den Habicht unterstützen können.

Hier sollten sich die Greifvogel-Experten in unseren Teams vielleicht einschalten!

Eine erfolgreiche „Habicht“-Aktion, die mit einem besonders fortschrittlichen Forstamt durchgeführt werden könnte, kann sicher sehr öffentlichkeitswirksam sein.

Insgesamt können Nisthilfen nur Erfolg zeigen, wenn die anderen grundlegenden Lebensbedürfnisse wie störungsfreie Rückzugsgebiete und nahrungsreiche Jagdgebiete vorhanden sind. Generell ist der Schutz der entsprechenden Biotope für die Arten ausschlaggebend! Große, alte Waldbestände und hohe Einzelbäume und Baumgruppen sind sicher zu empfehlen, um Greife, wie Habicht, Milan, sowie auch Fisch- und Seeadler zu fördern!

# Greifvogel-Projekt

## SKIZZENMATERIAL ZU NISTHILFEN

Rechts: Skizze für einen Kasten eines Rauhfußkauzes

Beim Bau eines Waldkauz-Kastens

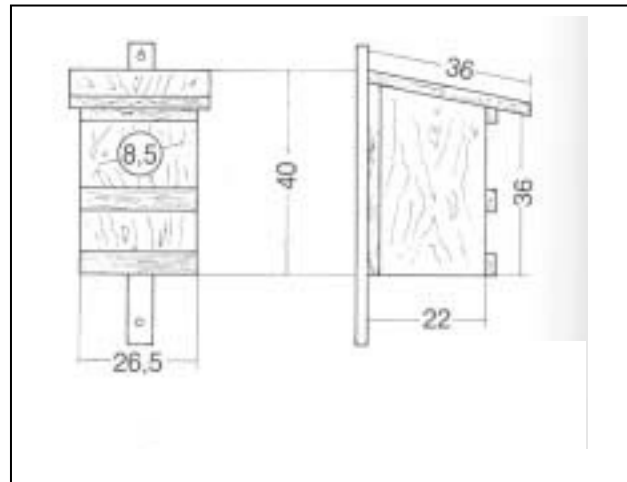
Kann man mit den Maßen

Tiefe/ H / B:

25-28/ 50-53/ 25-28 (in cm) arbeiten.

Das Einflugsloch sollte beim Waldkauzkasten im Durchmesser etwa 120 mm haben!

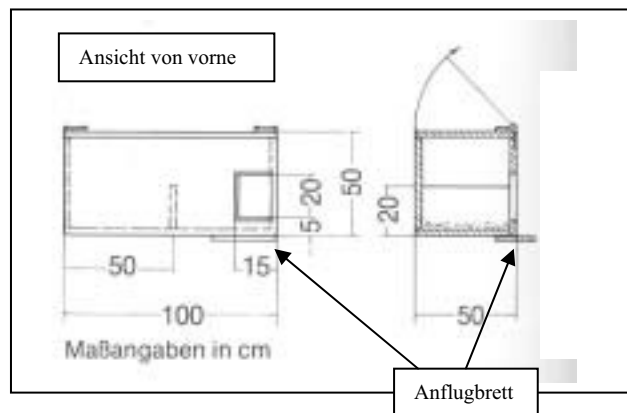
Die Kästen werden mancherorts auch von Schwarzspechten angenommen.



Rechts: Skizze für einen Kasten der Schleiereule

Schleiereulenkästen können gut im Dachstuhl von Scheunen und anderen Gebäuden untergebracht werden.

Sie werden hinter die größere Fassade gesetzt und ermöglichen Geschützt unter einem dach auch Einblicke in die Kinderstube!



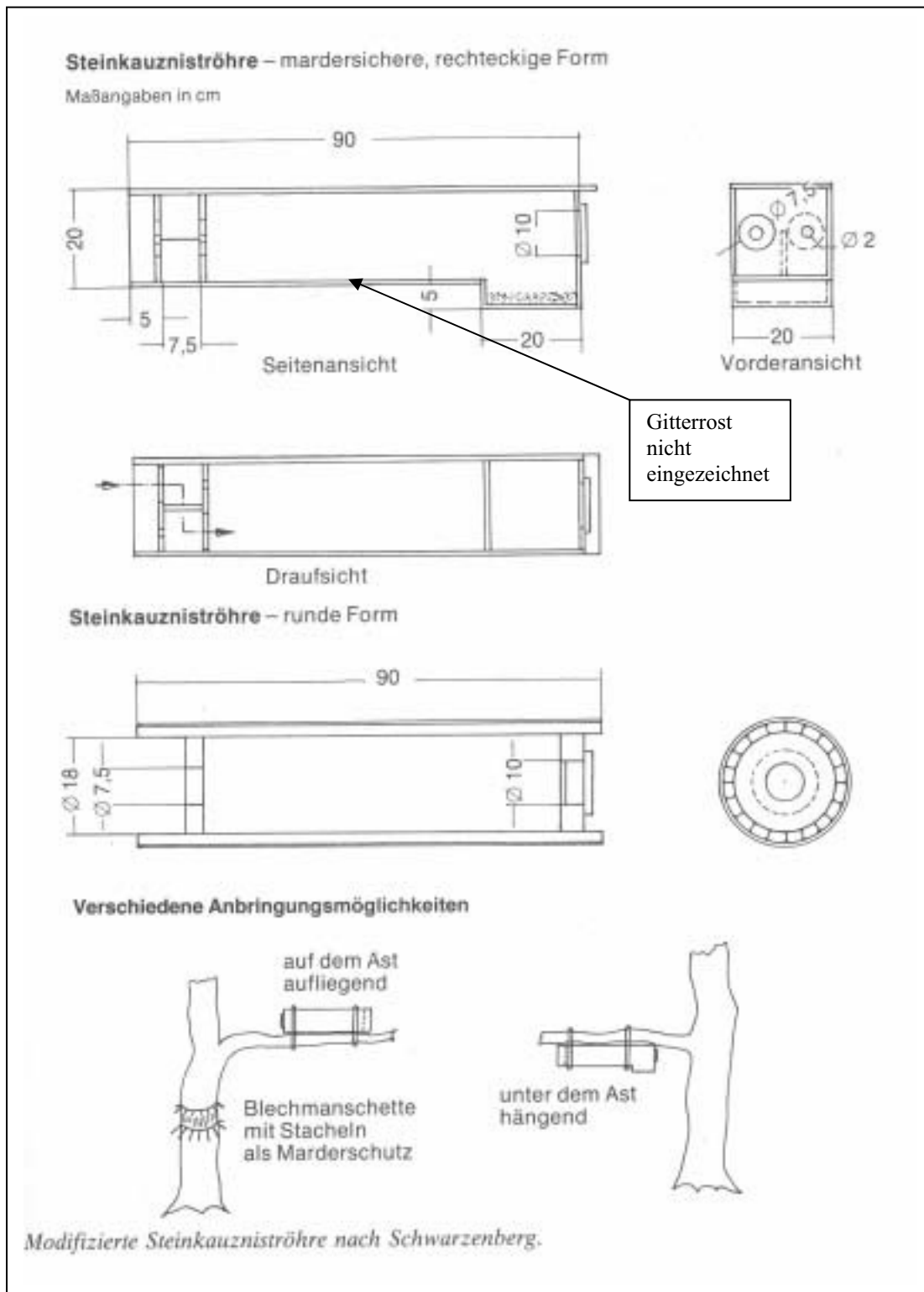
Bei Anbringung eines Kastens innerhalb einer Scheune sollte ein weiteres Einflugsloch in den Innenraum der Scheune führen, während das andere Einflugsloch mit einem Durchbruch durch die Fassade erreicht wird! In einigen Bauanleitungen wird ein schmaler Vorraum mit einer durchgehenden Wand konstruiert, in der sich dann der Durchgang befindet! Wichtig scheint in jedem Fall ein Anflugsbrett und eine Stufe im Einstieg zu sein, an deren Kante sich die Eulen gut festhalten können. Als Material kann man bei den Schleiereulenkästen neben schichtverleimten Multiplex-Platten auch gut Spanplatten benutzen!

Vielleicht wird bei entsprechender Veröffentlichung sogar das Holz für die Aktion gesponsert!

# Greifvogel-Projekt

Sielmanns Natur-Ranger

## Steinkauznisthilfe





Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Viel Spaß – vom Bau bis zum Bruterfolg!

Die Skizzen wurden aus folgendem Buch entnommen:

“Greifvögel“ von Günter Trommer / Ulmer-Verlag

### Anlage einer „Mäuseburg“

Eine „Mäuseburg“ dient der unterstützenden Versorgung der Greifvögel mit Nagern (und eventuell mit weiteren kleinen Wirbeltieren). Die Idee, ist die, dass durch eine Vielzahl von Versteckmöglichkeiten und Nistgelegenheiten für Kleinnager dieses „Beuteangebot“ erhöht wird.

Eine Erhöhung des Beuteangebotes kann gerade während der Aufzucht der Jungen. Den Bruterfolg erhöhen, da bei knapper Nahrung häufig das jüngste Jungtier in Konkurrenz zu den Geschwistern zurückbleibt und verstirbt!

#### Vorschlag:

Möchten wir eine „naturnahe Mäuseburg“ bauen, so können wir auch innerhalb einer Trockenem „Legesteinmauer“ oder eines „Legestein-Turmes“, die wir aus abgelegten Feldsteinen bauen können, versteckte und Höhlen, ja sogar „Kästen“ für Kleinsäuger- bei entsprechender Abdichtung vor Regenwasser- einrichten! Als „Sielmanns-Ranger-Natur-Insel“ können solche Mosaiksteine überall eingesetzt werden und kommen nicht nur den Greifvögeln zu Gute! Dabei können auf diesen Kleinflächen auch Ansitze, Vogelschutzgehölze und seltenere Pflanzen gefördert werden. Regenwasser könnte je nach Ausführung in Steinen aufgefangen werden und als Tränke locken!

Je nach Kooperationspartner kann auch eine „Unterstützung weiterer Nager-Feinde“ durch die „Inseln“ angestrebt werden. Ein Wiesel, das den Steinhäufender Insel nutzt, nützt als Mausejäger auch dem Bauern in der Nähe des Getreidespeichers! Es kommt auch auf unser Geschick in den Begründungen an!

### Fütterungen:

Grundsätzlich raten die meisten Naturschützer von Fütterungen ab. Als Ausnahmen gelten einige europäische Geierarten, die durch EU-Verordnungen einfach kaum noch Aas bei den größeren Herden finden, da dieses sofort abtransportiert werden muss.

Da eine Abhängigkeit vom Naturschutz nicht erstrebenswert ist, versucht man, wenig zu füttern (Ein öffentliches „Habicht-Jagdgelände mit Wildkaninchen“ würde ohnehin wahrscheinlich die Tierschützer auf die Barrikaden bringen)

Es wäre zwar „schlimm“, aber vielleicht auch interessant, wenn die Ranger –Gruppen zufällig an ihrem „Kaninchengelände“ Zeugen eines Jagderfolges würden!



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Winterfütterungen

Winterfütterungen können spontan bei Bedarf erfolgen und werden im Naturschutz deutlich befürwortet. Bei länger anhaltender winterlicher Witterung sterben viele Greifvögel an Erschöpfung durch Nahrungsmangel (der Steinkauz kann schon bei Schneelagen von 5-7 cm kaum Nahrung finden!). Zur Durchführung wird in der einfachen Variante einfach eine größere Fläche an geeigneter deckungsreicher Stelle vom Schnee befreit („Schnee schippen“ für den Kauz) und Getreidekörner werden ausgestreut. Die angelockten Mäuse und Vögel werden bald von den Eulen bejagt! Bei starkem Schneefall können an offenen Scheunen und Ställen eventuell Wannen mit Mäusen aufgestellt werden. Die Mäuse sollten darin ausgestreutes Futter vorfinden und auch Schutz vor der Kälte finden können!

## Reifephase

### **Ausbau gezielter Aktionen**

In der Reifephase unseres Projektes werden die Angebote und Aktionen der Gruppen ausgebaut: Je nach Schwerpunkt der Maßnahmen, des Interesses und der Erfolge der Schutzmaßnahmen können und werden sich die lokalen Gruppen eventuell spezialisieren und gezielteren Maßnahmen zuwenden.

### **Bruterfolgskontrolle / Reinigung / Wartung**

Als Bruterfolgskontrolle überprüfen die Gruppen, welche Nisthilfen angenommen wurden, wie der Bruterfolg der einzelnen Brutpaare ausfällt etc. Die Nistplatzhilfen und Röhren werden regelmäßig kontrolliert und ggf. repariert und gereinigt.

### **Kooperation**

In Zusammenarbeit mit Vogelwarten könnten eventuell Beringungen durchgeführt werden. Kooperationen mit öffentlicher Verwaltung oder Privatleuten werden ausgebaut.

### **Präsentation und gezielte Öffentlichkeitsarbeit!**

Öffentliche Aktionen und Präsentationen zum Thema Greifvögel / Greifvogelschutz:

Beispiele:

Präsentation der durchgeführten Aktionen (Fotodokumente)

Präsentation der „Bruterfolge“

Großflächige Darstellung der Beobachtungen und Aktionen (Kartenmaterial)

Spiele in der Öffentlichkeit: „Wie rufen unsere Eulen?“

Artenkenntnis-Kenner-Pass – Variante für Passanten

Darstellung weiterer Ziele / Kooperationen / Schwierigkeiten des Greifvogelschutzes.

### **Qualitätskontrolle**

Die Qualitätskontrolle bezieht sich auf innere und externe Wirkungen

Als langfristiges Qualitätsziel in der Umweltbildung durch unsere Organisation, sollten sich die Ranger mit der Bestimmung und der Ökologie der einheimischen Greifvögel auskennen.



Sielmanns Natur-Ranger

## Greifvogel-Projekt

Erfreulich wäre es, wenn eine Mehrzahl der Kinder einen ARTENKENNTNIS-KENNER-PASS zu dem Thema erworben hat und die Ranger selbständig Vorschläge zu weiteren Schutzmaßnahmen oder Aktionsmöglichkeiten entwickeln sowie durch Beobachtungen in der Freizeit aktiv zu weiteren Aktionen beitragen! Die Qualitätskontrolle extern bezieht sich auf die durchgeführten Aktionen:

Wie viele Aktionen sind erfolgreich gewesen?

Wo gab es welche Schwierigkeiten?

Wie ist unsere Wirkung nach außen?

Konnten wir bei Aktionen neue Spendenmitglieder werben?

Was kann günstiger, schneller, effektiver gehandhabt werden?

### **Ausblicke**

Ranger-Gruppen und Ranger, die sich intensiv mit Greifvögeln und Greifvogelschutz beschäftigt haben könnten ggf. im fortgeschrittenen Stadium die Pflege kranker oder verletzter Greifvögel übernehmen. Einige Teams (Sachsenhagen) besitzen viel Erfahrung und Kenntnisse im Greifvogelschutz. In Kooperationen mit der Stiftung könnten hier eventuell weitere Stationen entstehen!



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Literaturhinweise:

„Handbuch der Vogelbestimmung Europa und Westpaläarktis“, BEAMAN M./ MADGE S. ULMER-Verlag, Stuttgart, 1998

Toller großer übersichtlicher Band mit „allen“ Vögeln und guten Abbildungen!

„Greifvögel“, GÉNSBOL B., THIEDE W. BLV-Verlag, 2004

Sehr gutes und umfangreiches aber „dickes“ Taschenbuch mit vielen Abbildungen von hoher Qualität für die Praxis!

„Greifvögel Europas“, MEBS, T. Kosmos-Verlag, Stuttgart, 2002

Gutes kleineres Taschenbuch, stabil mit schönen Fotos und viel Information, allerdings mit weniger Farbtafeln, wie der vorherige Band, daher hier vielleicht „schwächer“, aber dennoch sehr empfehlenswert!

„Greifvögel und Eulen“, THIEDE W. BLV-Verlag, 2003

Das noch dünnere kompakte Taschenbuch mit jeweils einer Foto-Seite und einer Info-Seite zu den jeweiligen Arten! Mit Schutzumschlag und günstig im Preis! Für die Ranger als „Anfängerbuch“ super!

„Greifvögel“ TROMMER G., Ulmer-Verlag, 3. Auflage 1993

Ein Buch für Haltung, Pflege, Zucht und Behandlung – für Fortgeschrittene Naturschützer

## Die verwendeten Bücher für den Projektteil Gewöllebestimmung:

„Die Fauna von Deutschland“; BROHMER; Quelle & Meyer-Verlag, Heidelberg

*Standartwerk- auch für alle möglichen Tiergruppen zu verwenden aber ohne bunte Abbildungen und ohne Beiträge zur „Ökologie“ etc.*

„Säugetiere Europas“; GÖRNER M. Hackethal H. ; Enke-Verlag, Stuttgart, 1988

*Tolles Buch mit farbigen Abbildungen – und sehr vielen Schemata, die hier verwendet wurden! Vielleicht im Antiquariat oder in der Bibliothek?*

„Die Eulen Europas“; MEBS T. / SCHERZIGER ;Kosmos-Verlag , Stuttgart, 2000

*Recht neues sehr großes Standartwerk mit tollen Detailinformationen –SUPER, aber kein Taschenbuch!*

„Federn, Spuren und Zeichen der Vögel Europas“; BROWN/ FERGUSON et al. Aula-Verlag,

Wiebelsheim 2005

Gewölle, Schädel und Federn sind abgebildet allerdings bleiben einige Federn recht schwierig! Ansonsten sehr empfehlenswert!



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Anhang: Diskussionspunkt: Artenkenntnis-Kenner-Pass

In gemeinsamen Absprachen innerhalb des Vorstandes und auch in Gesprächen mit den Teamleitern sind häufig Fragen, wie: Wie heben wir uns als „Naturschutz-Gruppe“ (in der Öffentlichkeit) hervor und „Was macht einen „Sielmanns-Natur-Ranger“ aus?

Neben den im Leitfaden manifestierten „Leitsätzen“, die von den Gruppen und den jeweiligen Mitgliedern verinnerlicht werden, sollen sich die Gruppen und die Mitglieder vor allem durch die praktischen Aktionen und die langfristige nachhaltige Wertevermittlung auszeichnen! Ziel der Ranger-Gruppen ist eine langfristige Wertevermittlung, welche die Liebe und Handlungsbereitschaft für die Natur fördert und ausbaut.

Was einen „Ranger“ auszeichnet, sind ethische und handlungsorientierte Komponenten. Die Wirkung unserer Ranger nach außen in die Öffentlichkeit definiert sich über diese positiven Basisqualitäten. Zudem ist es in der Außenwirkung auch wichtig, dass die Ranger auch Kenntnisse besitzen. Neben der Naturliebe und Einsatzfreude wirken Kenntnisse nach außen und nach innen positiv auf die Gruppen.

<u>Kenntnisse</u> führen zu gesteigerter	→ <u>Wahrnehmung</u> der Natur.
Echte <u>Wahrnehmungen</u> ermöglichen	→ <u>Erlebnisse</u> .
Kenntnisse ermöglichen <u>Verknüpfungspunkte</u>	→ Wahrgenommenes, Erlebtes wird zu → <u>positiven Erfahrungen</u> .
Schöne Erlebnisse und Erfahrungen fördern die und damit unsere	→ <u>Liebe zur Natur</u> → <u>Motivation für Aktionen</u>

„Nur was wir kennen(lernen), können wir lieben und werden es aktiv schützen“

Als Möglichkeit, die Artenkenntnis der Ranger zu vertiefen, könnten regelmäßige „Kenner-Pass-Angebote“ ermöglicht werden. Die „Ranger in den Gruppen könnten einen zentralgedruckten Artenkenntnis-Kenner-Pass“ erwerben, mit dem wir uns als „Organisation mit qualitativer Umweltbildung“ auch nach außen in der Öffentlichkeit profilieren. Ein „Kenner-Pass“ könnte auch die Motivation der Kinder zum Kenntniserwerb stärken! Die Leiter der Teams vor Ort führen die „Prüfungen“ nach eigenem Ermessen durch und „stempeln“ mit einem offiziellen Stempel den Pass ab.





Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

## Qualität der „Artenkenntnis-Führerscheine“

Um die Qualität unserer Führerscheine und ihren „Wert“ nicht zu mindern, können wir als Leiter selbst die Entscheidung treffen, ob Kinder zu einem „Führerschein“ zugelassen werden – selbstverständlich kann auch die Gruppe selbst – je nach Reife und Ermessen-Gruppenmitglieder vorschlagen.

## Material

Wichtig ist, dass die Ranger auch zu Hause die Möglichkeit haben, mit ansprechendem Material zu arbeiten.

Entsprechendes Material zu den jeweiligen Themen kann über E-Mail von den Gruppenleitern weiter an die Mitglieder gesendet und im speziellen Bedarfsfall auch kopiert werden!

## Weitere Vorschläge/ Anregungen

- Neben einigen „Prüfungsfragen“ sollte das Erkennen von Fotos und Bildern geübt werden.

Als anregendes vielseitiges Material (wie schon in den Teamleiterseminaren) hat sich „Kartenmaterial“ bewährt!!

- Vom Teamleiter erfordert es Fingerspitzengefühl, die Ranger zu motivieren. Es geht nicht darum sofort für alle einen „Führerschein zu erwerben“.

Die praktischen Aktionen sollen weiterhin im Vordergrund stehen!

- Ein Führerschein für die Ranger ermöglicht durch die Qualitätssicherung unserer Kenntnisse insbesondere die Durchführungen von Kartierungen, welche als Präsentationen gesammelt auch in der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden können!

So könnte eine Karte mit den Abbildungen und der Verbreitung von 25 einheimischen Pflanzen mit selbst-fotografierten Bildern sehr schön bei Ausstellungen verwendet werden und auch die Besucher ggf. interessieren!



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

- Eine Karte des eigenen „Ranger-Gebietes“ kann helfen, die eine oder andere Wildpflanze durch Samenanzucht und Aussetzen gezielt zu fördern etc.!
- „Führerscheinerfahrung“ soll vor allem in der Praxis gesammelt werden

## Fragenvorschläge für den Artenkenntnis-Führerschein:

(Die Fragen sind in Kurzform gestellt! Bei Artunterscheidungen können meist noch viele weitere Merkmale genannt werden! – die Liste ist nur eine Anregung!

Welche einheimische Eule ist in Nadelwäldern verbreitet und brütet oft in Spechthöhlen?

Antwort: Sperlingskauz

Woran kann man das Gesicht von Sperlingskauz und Steinkauz unterscheiden?

AW.: Weiße „Brille“ des Steinkauzes

Welche Gebiete besiedelt der Steinkauz?

AW.: Meistens die Niederungen – oft in der Nähe des Menschen

Warum sind beim Kauz die Ohröffnungen des Schädels verschoben?

AW.: Wegen der besseren räumlichen Ortungsmöglichkeit der weiter auseinander-liegenden Ohren!

Welche Eule wird wegen des Rufes „Waldohse“ genannt?

AW.: Waldohreule

Welche kleinste Eule lebt in Südeuropa?

AW.: Zwergohreule

Weshalb fliegen Eulen so lautlos?

AW.: Weil die Zähnchen an den Fahnen der Federn rauschende Luftwirbel“ abdämpfen!

Wie kann man sich den Gesang des Steinkauzes einprägen?

AW.: Kii -- uitt; ku wiiet Komm mit., komm mit!

Welche Eule hat als einzige innen an den Krallen eine „Säge“



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

AW.: Schleiereule

Welche Augenfarbe hat die Waldohreule, welche der Waldkauz?

AW.: Orange / Schwarzbraun

Welches ist unsere größte einheimische Eule? Wie groß ist die Spannweite?

AW.: Der Uhu; Spannweite fast 2 m!

Welche Eule hat in der Silhouette gedrungene Flügel und einen deutlich vorragenden Kopf?

Schleiereule oder Waldkauz oder Waldohreule? AW.: Der Waldkauz

Welche Eule jagt oft auch am Tag?

AW.: Die Sumpfohreule

Wie unterscheide ich die Zähne einer Spitzmaus von „Mäusezähnen“ einem Gewölle?

AW.: Beschreibung anhören!

Welche Eule besitzt Harry Potter?

AW.: Schneeeule

Welche Eule besitzt Harrys Freund Ron in dem Film von Harry Potter?

AW.: Bartkauz

## **Greifvögel:**

Wie unterscheiden wir den Rotmilan aus großer Entfernung bei Gegenlicht vom Schwarzmilan?

AW.: Stärke der Schwanzgabelung

Welche „häufigeren“ Weihenarten kommen bei uns vor?

AW.: Rohrweihe, Kornweihe, Wiesenweihe

Woran erkennen wir ein Weibchen der Rohrweihe?

AW.: Helle Kopfzeichnung, braunes Gefieder.

Wie können wir beim Abflug eines Weihenmännchens von einem Zaun von hinten eine Kornweihe von der Wiesenweihe unterscheiden?

AW.: Die Kornweihe wirkt von oben hell und gleichfarbig/ einfarbig im Gefieder!

Die Wiesenweihe ist dunkler und besitzt auf dem Flügel oben eine dunkle bänderähnliche Zeichnung!

Was ist für Weihenmännchen typisch?



Sielmanns Natur-Ranger

## Greifvogel-Projekt

Sie sind heller als die Weibchen!

Ihre Flügelspitzen setzen sich als „Schwarze Hand“ deutlich ab!

Sie sind kleiner als die Weibchen!

AW.: Alle Ja!

Welche Farbe hat der Rücken eines Rohrweihen-Männchens? Bräunlich, schwarz-dunkel, hellgrau?

AW.: Bräunlich

Wo brüten Habichte häufig? Am Waldrand, im Schilf, auf Strommasten

AW.: Auf alten hohen Bäumen im Wald.

Wie kann man den Mäusebussard gut vom Wespenbussard unterscheiden?

AW.: Der Wespenbussard besitzt eine deutliche zusätzliche doppelte Bindenzeichnung am Stoß!

Du findest auf einem Waldweg –Anfang Oktober- eine tote Ringeltaube, bzw. lauter Federn, deren Schäfte nicht zerkaut sind...! Wer kann das wahrscheinlich gewesen sein?

Fuchs/ Mäusebussard/ Uhu/ Habicht/ Sperber/ Schwarzmilan? AW.: Habicht

Welcher der folgenden Greifvögel lebt gerne in Gewässernähe?

Schwarzmilan; Mäusebussard; Turmfalke; Baumfalke? AW.: Schwarzmilan/ Baumfalke

Welcher Falke nistet gerne in Felsnischen?

AW.: Wanderfalke/ Turmfalke

Woran kann ich einen Baumfalken während des Fluges erkennen?

AW.: Er hat „Rote Hosen“.

Welches Alttier besitzt ein Längsstreifenmuster auf der Brust? Wanderfalke oder Baumfalke?

AW.: Baumfalke... der Wanderfalke besitzt eine sperberähnliche Bänderung!

Mit zusammengefalteten Flügeln sitzt ein Turmfalke auf einem Pfahl!

Wie unterscheide ich Männchen vom Weibchen?

AW.: Das Weibchen ist am Kopf stärker gestreift, ebenso auf dem Rücken und am Schwanzgefieder. Das Männchen hat stärkere Kontraste: Hellgrau am Kopf und Schwanz; orange-braun auf dem Rücken mit „Punktstrichen“.

Im Flug hat das Männchen einen eher rötlichen „Turmfalkenbauch“ der Schwanz zeigt beim Männchen auch von unten nur eine „Bänderung“



Sielmanns Natur-Ranger

# Greifvogel-Projekt

Welcher der beiden Falken wirkt von oben dunkler?

AW.: der Baumfalke

Wie kann man eine Nistmöglichkeit für einen Baumfalken bauen?

AW.: Ideen gefragt!

Wie schwer wird ein Wanderfalken-Weibchen?

AW.: etwa 1kg!

Wie schwer wird ein Fischadler etwa? Welche Spannweite hat er?

AW.: 1500 g / etwa 1,50-1,60 m

Die genannten Fragen sind nur Beispiele! Wichtig wäre aber, dass die Kinder gerade die Unterscheidungen der Gruppen (Weihe/ Bussard/ Falke etc. – siehe Spielmaterial) und im „prüfungsreifen Stadium“ auch die Unterschiede der ähnlichen Arten zu nennen wissen!

Mit einem Kartenmaterial „Greifvogelbilder“, was die jeweiligen Teamleiter aus Büchern oder mit Hilfe der Vorlagen im Script erstellen können, könnte jeweils aus einem Fundus von 30 – etwa 50 Abbildungen das eindeutige Erkennen der Greife geübt und nachgefragt werden! Weitere gute Fragen können wir als Teamleiter am besten austauschen und zentral sammeln!

Einige Bände empfehlenswerter Literatur zu Greifvögeln sind:

„Greifvögel Europas“ T. MEBS ISBN.: 3-440-08918-5

„Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens“ T. MEBS, / SCHMIDT 3-440-09585-1

„Die Eulen Europas“ MEBS / SCHERZINGER ISBN.: 3-440-07069-7